

# Verein christlicher Kinder- und Jugendlager Rumänien

## Teenranch Rumänien

Summerhaldenstr. 71, 8427 Freienstein Tel 044 865 13 96 - Email: [info@teenranch.ch](mailto:info@teenranch.ch) - PC 87-118083-1

Nov 2012



Liebe Freunde der *Teenranch Rumänien*,

Manchmal bringt einem das Leben Herausforderungen, die man so nicht erwartet: während wir in diesem Sommer über verregnete Ferien klagten, erlebte Rumänien den **trockensten Sommer seit vielen Jahren**. Täglich karrten die Mitarbeiter der Teenranch 2000 Liter Wasser von einer Quelle zum Lagerhaus, damit alle mit genügend Wasser versorgt waren. Da wurde es niemandem langweilig...

Auch wenn es rundum trocken war – das Leben auf der Teenranch sprudelte diesen Sommer kräftig! Noch nie hatten wir eine so gute Belegung wie in diesem Jahr: **10 Wochen Lager, eine Konferenz im Oktober und diverse Wochenenden öffentlicher Schulen** vor und nach der Lagersaison. Darunter waren zwei Lager mit Waisenkindern und eines mit Kindern von Zigeunern, die in Rumänien ganz am Rande der Gesellschaft leben. Zum ersten Mal kam in diesem Jahr **eine Gruppe von Erwachsenen, die auf der Strasse leben**.



Das Team war sehr gespannt, wie das Lagerleben mit diesen Menschen werden würde und wie die vielen Volontäre mit diesen besonderen Teilnehmern zusammenpassen würden. Alle hatten sie traurige Lebensgeschichten, viele waren von ihren Familien verstossen worden oder hatten sie verloren. Es kostete das Team viel Überwindung und brauchte eine gehörige Portion Mut, diese heimatlosen Menschen willkommen zu heissen und ihnen eine Ferienwoche zu ermöglichen. Der Mut zahlte sich aus: Die 17 Männer und 3 Frauen zwischen 18 und 32 Jahren fügten sich wunderbar ins Programm ein und waren von Gottes Liebe und der Freundlichkeit auf der Teenranch tief berührt. **Marius (23 Jahre)** meinte: „*Dieser Ort ist einfach besonders: Seit wir hier sind, ist etwas von uns abgefallen. Wir streiten uns nie, und alle von uns sind irgendwie bessere Menschen...*“ Für unseren Lagerleiter Jonuts Lerca war es eines der besten Lager, die je in Lepsa waren und er ist voller Dankbarkeit über die erfüllende Woche mit diesen verstossenen Menschen. Vier der Teilnehmer boten sich ihm als

Volontäre für das nächste Jahr an. Eine weitere Herausforderung...

Wir sind dankbar über die grosse **Hilfe von Volontären aus der ganzen Welt**, die auch in diesem Jahr das Leben der Teenranch bereicherten und die Lager überhaupt erst möglich machten. Eine steigende Anzahl von ihnen kommt aus Rumänien – viele sind ehemalige Lagerteilnehmer. Besonders schön war in diesem Jahr, dass **zwei Menschen der ersten Stunde nach vielen Jahren nach Lepsa zurückkehrten**: Dominik Meili war im ersten Lager in Lepsa und verbrachte in diesem Jahr seine Sommerferien mit seiner Frau Andrea auf der Teenranch. Und nach der Lagersaison kehrte Hansueli Hauser für einige Tage zurück. Er war vor 20 Jahren auf der allerersten Fahrt nach Rumänien dabei gewesen und brachte sein handwerkliches Talent in den Unterhalt der Teenranch ein. Dominik, Andrea und Hansueli stehen für die vielen Menschen in der Schweiz, die die Arbeit der Teenranch schon seit vielen Jahren treu finanziell oder auch mit ihrem persönlichen Einsatz unterstützen. Ganz herzlichen Dank!!! **Für Volontäre gibt es das ganze Jahr hindurch Einsatzmöglichkeiten**. Wer daran interessiert ist darf sich gerne bei Thomas Alder melden ([info@teenranch.ch](mailto:info@teenranch.ch)).





### **Interview mit Dominik und Andrea Meili:**

Dominik und Andrea, was habt ihr während euren knapp 2 Wochen als Volontäre in der Teenranch gemacht? *Andrea: Ich war voll in der Küche beschäftigt. Dominik: Ich war „Mädchen für alles“.* Konkret habe ich beim täglichen Kehr im Haus geholfen: Korridore, Toiletten und Duschen geputzt, beim aufwändigen Geschirrabwasch geholfen, Tische gedeckt, Essen auf- und

*abgetischt etc. Daneben habe ich nach Kräften beim Ausbau geholfen und wo immer Hilfe nötig war.*

Dominik, du warst vor vielen Jahren schon einmal in Lepsa - was hat dich in diesem Jahr dazu gebracht wieder dahin zu gehen? *Ich hatte schon seit langem die Idee im Hinterkopf, wieder einmal nach Rumänien zu gehen. Als Andrea dann durch Gespräche mit früheren Volontären Feuer fing, war es für uns klar: Wir gehen nach Rumänien. Dass es dann so schnell Tatsache wurde, ist umso schöner.*

Was hat sich geändert in den 20 Jahren seit du das letzte mal da warst? *Die Strasse von Lepsa zum Lagerhaus ist immer noch im gleichen, holprigen Zustand wie damals. Im Unterschied zu damals stehen in der Zwischenzeit der Strasse entlang aber diverse Ferienhäuser und Pensionen. Die Regale in den Läden waren oft leer, heute gibt's auch im kleinen Lepsa fast alles zu kaufen. Pferde- und Ochsenfuhrwerke gibt's aber immer noch. Das heutige Lagergelände war vor 20 Jahren eine Wiese und sonst nichts.*



Andrea, Du hast auch in der Schweiz schon einige Lager mitgemacht - ist die Teen Ranch vergleichbar? *Die Arbeit in der Küche war nicht viel anders. Gewisse Abläufe sind nicht so, wie ich es mir gewohnt bin und teilweise etwas aufwändig. Aber das hat wohl auch mit der anderen Kultur und Gewohnheiten zu tun. Ich habe vom Küchenteam vorher niemanden gekannt. Umso berührender war es, mit welcher Freude und Liebe sie mich aufgenommen haben. Der Umgang untereinander hat mich tief beeindruckt - Gottes Liebe war dabei spürbar.*



Habt ihr ein herausragendes Erlebnis aus eurer Zeit in Lepsa?

*Wir wurden in der Zeit in Rumänien sehr reich beschenkt. Wir durften wunderbare Menschen kennenlernen und Gemeinschaft mit ihnen und Gott erleben. Der Lobpreis in Rumänien war besonders berührend (wie schon vor 20 Jahren).*

Dominik, wenn du einem Rumänen klarmachen solltest, wieso er unbedingt ein Lager in der Teenranch besuchen soll - was würdest du ihm sagen? *Wenn du ein wunderbares Lagerhaus suchst, welches von einem grosszügigen Lagergelände umgeben ist, diverse Attraktionen bietet, sich in einer atemberaubend schönen Landschaft befindet und von herzensguten Menschen geführt wird, dann gibt's nur eins: Teenranch in Lepsa.*

Andrea, würdest du jemandem aus der Schweiz einen Einsatz auf der Teenranch empfehlen? *Sicher, und zwar jedermann. Auf gewisse (selbstverständliche) Dinge aus unserem gewohnten Umfeld zu verzichten und zu realisieren, dass man ohne viel Luxus eine super Zeit erleben kann und reich beschenkt wird - das würde ich jedem wünschen und empfehlen. Aber keine Angst: Selbst aus unserer Sicht der reichen Schweiz ist das Lagerhaus schön und gepflegt.*

Was habt ihr von der Zeit mitgenommen, das euch noch heute begleitet?

*Die Begegnung mit den Menschen hat bei uns einen tiefen Eindruck hinterlassen. Die Bescheidenheit, die Liebe, die Geduld, der Gehorsam, die Hingabe. Diese Begriffe in Verbindung mit der Liebe zu Gott und Jesus. Für uns sind sie Vorbilder in der Nachfolge Jesu. Und: Überflüssig zu erwähnen, dass es kaum unser letztes Erlebnis dort war.....*



**Wir danken ganz herzlich für alle Unterstützung jeglicher Art.** Die Lagerarbeit der Teenranch ist auf finanzielle Hilfe angewiesen und wir sind froh um jede Unterstützung. Noch immer können kleine Spenden Grosses bewirken! Spenden an unseren Verein sind in den meisten Kantonen steuerabzugsberechtigt.

Mit herzlichen Grüssen, für den Vorstand  
Pfr. Samuel Kienast-Bayer